

## **Leseförderprogramm im Schuljahr 05/06 an der Hauptschule Vorderes Stubai**

### **Projektbericht**

GZ: BMBWK-29.540/0103-V/12b/2006

Das Schuljahr 05/06 stand an der Hauptschule Vorderes Stubai unter dem Motto „**Lesen fürs Leben**“. Damit übernahm man den Gedanken des LSI Dr. Reinhold Wöll und setzte sich zum Ziel, über das ganze Jahr verteilt, Aktivitäten unter dieses Motto zu stellen.

#### **Die Ausgangslage:**

Ca. 20 Schüler (von insgesamt 190 Schülern) an der HS Vorderes Stubai zeigten nach dem SLS sehr schwache Leseleistungen, 35 Schüler unterdurchschnittliche Leistungen. Diesem Umstand sollte das Jahresprojekt gerecht werden, und dem Lesen in vielen Fachbereichen mehr „Raum“ gegeben werden.

Als **Höhepunkte** während des Jahres sollten ein „**Tag des Lesens**“, **eine Buchmesse** und das traditionelle **Lesefest** besondere Anreize sein und als Stärkung der Lesemotivation dienen. Das alljährlich stattfindende Lesefest sollte in diesem Jahr durch besonders intensive Vorbereitung ein Fest für alle (Schüler, Eltern, alle Interessierten der Gemeinde) werden, deshalb wurde es entsprechend kommuniziert.

Die vorhandene, vor etwa vier Jahren räumlich wesentlich erweiterte Schulbibliothek rückte in diesem Jahr besonders in den Mittelpunkt – Belegung und verstärkte Nutzung (besonders auch in den Realien) und durch eine verbesserte Atmosphäre (Raumgestaltung) ...

Am Beginn stand ein „**Tag des Lesens**“ am 9. Dezember.

In verschiedenen Workshops, von einem Lehrerteam geplant und organisiert, wurden schulstufengerecht und sehr lustbetont Leseaufgaben gestellt, die den Schülern einiges an Konzentrationsfähigkeit und Lesekompetenz abverlangten. Besonderes Interesse erlangte die Mitarbeit des Literaten Wolfgang Bauer in einem Lyrik-Workshop, welche durch die Unterstützung des Tiroler Kulturservice ermöglicht werden konnte. „ Vom Büchereiquiz bis zum Lese-Gelände-Spiel reichten die Aufgaben, die Schüler arbeiteten gerne mit, die erfolgreichsten Klassen wurden mit Preisen ausgezeichnet.

An diesem Projekttag wurden von den Klassen auch kreative Aufgaben erfüllt – wie können wir durch gestalterische Maßnahmen innerhalb des Schulgebäudes auf das Lesen hinweisen, zum Lesen einladen – jede Klasse kreierte ihren Leseslogan!

Die Aula wurde durch Plakate und „Sprachbasteleien“ gestaltet, dem Besucher stellte sich sofort die Aufgabe zu lesen und zu verstehen.

Im Jänner wurde von Koll. Markus Eberl eine Buchausstellung in Zusammenarbeit mit der Wagnerischen Buchhandlung / Innsbruck organisiert. Während einer Woche standen aktuelle Jugend- und Sachbücher den Schülern zur Verfügung – Sie nutzten die Gelegenheit hineinzulesen, zu bestellen und zu kaufen,. Dieses Angebot wurde von den Schülern gut angenommen, die Bestände der Schulbibliothek wurden in diesem Zusammenhang ebenfalls erweitert, großzügig unterstützt vom Hauptschulverband Vorderes Stubai,..

In der Folgezeit konzentrierten sich die Hauptaktivitäten einerseits in dem Förder-Angebot für leseschwache Schüler (= Lese-Förderungsprogramm des Landes Tirol) und den Vorbereitungen zur Hauptveranstaltung, dem Lesefest.

### **HILFEN für schwächere Leser**

Für schwächere Leser der 1. und 2. Klassen gab es einen Intensivkurs, mit einer zusätzlichen Wochenstunde LESEN. Mit neuen (software-unterstützten) Unterrichtsmitteln, und lesefördernden Maßnahmen wurde Leseschwächeren der Kampf angesagt. Dies ist mittlerweile Bestandteil eines dauerhaften Förderprogrammes, das sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen muss. Nach einem am Ende des Förderprogrammes durchgeführten Test kann man zuversichtlich sein: Bei allen Betroffenen hat sich die Leseleistung gesteigert.

### **DAS BUCH**

Auf der Suche nach einem imposanten „Lese-Zeichen“ ist ein äußerst massives, etwa zwei Meter hohes und recht gewichtiges Buch entstanden, das zum Lesefest 2006 erstmals aufgeschlagen wurde. Nach einer Idee der Leseexperten Walburga Wiener und Josef Wetzinger sorgte HOL Martin Holzknecht für die fachgerechte Durchführung des Vorhabens. Mit einer Werkgruppe (Buben der 4a Klasse) wurde dieses eindrucksvolle Buch geplant und gestaltet. Es soll die Bedeutung des „Buch-Lesens“ in seiner Festigkeit, aber auch in seiner Beständigkeit symbolisieren. Der Buchumschlag zeigt eine wunderbare, fantasievolle Welt, wie sie nur ein Buch zu vermitteln imstande ist. Den Inhalt bzw. die Seiten des Buches zu gestalten übernahmen verschiedene Fachgruppen.

### **INTERVIEWS - Prominente zum Thema Lesen**

Die Frage nach der Bedeutung des Lesens in unserer Gesellschaft, die Suche nach Vorbildern im Leseverhalten war ein zweiter wichtiger Schritt.

Schüler der 4. Kl. / LG I -Deutsch haben bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens (u.a. LH DDr. Herwig van Staa, Günther Mader, ...) zu ihrem Leseverhalten und zu ihrer Einstellung gegenüber Büchern befragt. Daraus wurden die interessantesten Äußerungen zusammengefügt und in das BUCH aufgenommen. (siehe Beilage)

## **LESEFEST**

Am Donnerstag, dem 11. Mai 2006 fand der absolute Höhepunkt dieses Jahres an der Hauptschule Vorderes Stubai statt. Dieser Abend führte alle vorbereitenden Aktivitäten zusammen und wurde ein voller Erfolg.

10 Beiträge von Schülern und Schülergruppen aus verschiedenen Jahrgängen und Leistungsebenen präsentierten den Kern, die Frucht gediegener Leseerziehung. Bemerkenswerterweise traten auch zwei Schüler aus dem Leseförderkurs mit einem Beitrag auf – ein Zeichen für gelungene Motivationsarbeit und Leseförderung.

Dazu kam ein umfangreiches Rahmenprogramm:

- Musikbeiträge der Jugendkapelle der Musikkapelle Fulpmes
- Ex-Skirennläufer Günther Mader sprach zur Bedeutung des Lesens für ihn, nach seinem Schlaganfall
- BSI Dr. Werner Andergassen enthüllte das überdimensionale BUCH
- Die Schulzeitung (eine Parallel-Aktivität des Berufsorientierungs-Teams unserer Schule) wurde präsentiert)

*Die umfangreichen Arbeiten wurden von einem engagierten Team geplant und durchgeführt, besondere logistische Unterstützung kam von Vizedirektor HOL Felix Auer.*

*Die vorbereitende Entwicklung des Projekts und Projektleitung lag in Händen der Leseexperten Walburga Wiener, MSc und HOL Josef Wetzinger.*

## **BEILAGE: Interviews zum Leseverhalten prominenter Tiroler**

### **Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa:**

Haben Sie ein Lieblingsbuch?

***„Mein Lieblingsbuch ist die Bibel. Die Bibel begleitet mich schon mein ganzes Leben lang. Sie ist das Fundament und die ethische Grundlage des Christentums, zu dem ich mich als gläubiger Mensch und auch als Politiker bekenne. Mein politischer Alltag ist zwar sehr intensiv, dennoch nehme ich mir immer wieder bewusst die Zeit, in der Bibel zu lesen. Die Bibel ist für mich in der Tat das Buch der Bücher, sie bietet das Fundament unseres Lebens und Wirkens, alle Werte und Maximen des Handelns sind in ihr enthalten: Wahrheit, Weisheit, Aufforderung zur Nächstenliebe, Anstöße zur Bewahrung der Schöpfung und sogar zum ökologischen Engagement. Dies gilt auch für das politische Wirken.“***

### **Landtagspräsident Professor Ing. Helmut Mader**

liest zwei bis drei Bücher pro Woche (zum Zeitpunkt der Befragungen gerade: „Gefesselte Reisen“ von Walter Thaler/Pelinka), täglich eine Reihe von Tageszeitungen, sein Lieblingsschriftsteller: Carl Zuckmayer, zu den Lieblingsbüchern zählt u.a. das Liederbuch seiner Studentenverbindung Ambronja, das immer bereit liegt, wenn einschlägige Freunde ihn besuchen.

Welche Bedeutung hat das Buch-Lesen Ihrer Meinung nach für den jungen Menschen?

***„Eine enormen – wer darauf ganz verzichtet, der vertrocknet geistig trotz Film und TV, trotz Internet und SMS – es fehlen viele unverzichtbare Aspekte menschlichen Denkens.“***

***„Ja, ich lese gerne und viel. Ich kann nur jedem jungen Menschen empfehlen zu lesen. Es gibt kaum eine Tätigkeit, die so sehr die Fantasie anregt wie das Lesen. Ich habe viele Lieblinge unter den Büchern und Schriftstellern, auch einige persönliche Freunde.***

***Ich habe auch selbst Bücher geschrieben oder daran mitgearbeitet und ein weiteres ist gerade im Entstehen. Ich wünsche Euch mit Eurem Projekt viel Erfolg.“***

### **Gerhard Swarowski**

findet die gestellten Fragen interessant und zum Nachdenken anregend, dass man eigentlich mehr lesen sollte. Er liest Zeitungen; allerdings nicht regelmäßig sondern sehr sporadisch, je nach Zeit. ***„Ich lese gerne Zeitungen, welche aus gegensätzlichen***

***politischen Lagern (links, mitte, rechts) stammen. Nur so kann ich mir zu den politischen Tagesthemen ein objektives Bild machen.“***

**Was für Bücher lesen Sie? Welche Themen interessieren Sie?**

*„Betriebswirtschaftliche Fachbücher über Unternehmensführung, Marketing, Controlling, EDV. Weiters interessieren mich Bücher zu den Themen Sport, Blumen, Garten, Architektur, Politik, Geschichte, Psychologie und erfolgreiche/glückliche Lebensführung.“*

Welches Buch liegt derzeit auf Ihrem Nachtkästchen?

Reinhold Stecher: „Der Gletscherhahnenfuß“, Kurt Pokas: „Tiroler Skitouren Handbuch“

**Welches Buch aus Ihrer Jugend bzw. Kindheit fällt Ihnen spontan ein?**

***Adalbert Stifter: „Der Hochwald“, Peter Rosegger: „Als ich noch der Waldbauernbub war“***

Haben Sie ein Lieblingsbuch?

Stefan Zweig: „Die Welt von Gestern“ *Erinnerungen eines Europäers*

*Dieses Buch liebe ich deshalb so sehr, weil es eine große Menge historischer Fakten aus dem 20. Jahrhundert enthält und weil es brillant formuliert ist.“*

Marlies Schild

***liest täglich, vor allem Romane; zum Zeitpunkt der Befragung gerade „Die Päpstin“. Das Buch, das ihr spontan aus ihrer Kindheit einfällt, sind „Grimms Märchen“, ihr Lieblingsschriftsteller heute ist Ken Follet, ihr Lieblingsbuch „Der Medicus“. Im Buch-Lesen sieht sie vor allem eine Möglichkeit der Entspannung.***

Günther Mader

*liest viel Zeitung, Sport, Politik, Wirtschaft, ab und zu ein Buch (Biographien, verschiedene)*

Lieblingsschriftsteller/Lieblingsbuch: *Stefan Zweig: „Sternstunden der Menschheit“*

Welches Buch aus Ihrer Jugend bzw. Kindheit fällt Ihnen spontan ein?

*„Aus dem Leben Hödlmosers- hat mich geplagt“*

Welche Bedeutung hat das Buch- Lesen Ihrer Meinung nach für den jungen Menschen?

*„Abschalten, mal was anderes als Computer“*

*Die Interviews wurden durchgeführt von Barbara Eller, Stefan Hutter, Denise Egger, Katharina Krösbacher, Marco Hörtnagl, Fabian Fichtenbauer*